



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CCXI. Kurfürst Johann genehmigt einen Tausch über Gärten und Aecker zu Gardelegen zwischen Gebhard von Alvensleben und dem Bürgermeister Udo Udonis angestellt, am 16. Apr. 1486.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CCX. Revers des Friedrich von Alvensleben wegen Verpfändung der Urbede zu Gardelegen,  
vom 6. Jan. 1486.

Ich Friderich von Aluefzleuen, Heinen von Aluefzleuen seligen Son, tzu Ra-  
getz, Bekenne, — Alzdann der durch Laucht Hochgeborn Fürst vnnnd Herr, Herr Johans Marg-  
graue czu Brandenburg etc. mein gnediger Herr, auf demütige vnnnd vleyzig mein Bete vnd  
aufz sonderlichenn gnaden vnd vrfachen sein gnaden dartzu Bewegende, die Orbeten In seiner gna-  
denn Stat Gardelegen, Nemlich XXX marck Stendlicher werung, Jerlich auf II frist gefallende  
dem Wirdigen vnnnd Andechtigen Herren Johann Abt, Ern Johann prior, Ern Johann Burfar  
vnd dem gantzen Conuent des Closters zu Mariendal des Ordens Cisterien vnd Iren nachkomen,  
beleggen Im Stift zu Halberstat, fur Tawfend gulden Rinische auf einen rechten widerkauf, nach lawt  
seiner gnaden briefs mir zu gut verkauft hat, der ich sein gnaden billich diemütige danckfagung thu,  
das ich vnd mein erben obenberurt foliche XXX marck Orbete Inn III Jaren nach Dato dits briues  
neft nach einander folgende seinen gnaden widerumb frey machen vnd ablößen sollen vnd wollen alle  
Jar foliche XXX mark Orbede Jerlicher Zins felbs, an seiner gnaden erben vnd nachkomen schaden,  
getzalen vnnnd aufzrichtenn etc. Des zu mehrer sicherhey vnd stetter Geltung hab ich obgannter  
Friderich von aluefzleuen dem gnanten meinem gnedigen herrn zu rechten warhaftigen Burgen  
vnnnd selbstschuldigen gefatzt die gestrenngen Erbar vnnnd vestenn Herren Hannfen vonn Rochow  
Ritter zur Goltzenn, Gebhart vonn Aluenfzleuenn zu Gardeleg, Alte werner von der  
Schulenburg zu klotzenn, dittrich vonn der Schulenburg zu Ragetz, Vicke von  
Aluefzleuen zu Calue vnnnd Claws vonn Jagow zu Owlofzenn gefessenn etc. — Datum  
am tag Trium Regum Anno LXXXVI.

Nach dem kurrn. Lehn-Copial-Buche No. XXIV. Fol. 145.

CCXI. Kurfürst Johann genehmigt einen Tausch über Gärten und Acker zu Gardelegen  
zwischen Gebhard von Alvensleben und dem Bürgermeister Udo Udonis angestellt,  
am 16. Apr. 1486.

Wir Johans, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, — Bekennen — das vor vnns  
kommen sind vnser Rat vnnnd liebe getrewen Geuerdt vonn Aluefleue vnd vdo vdonis, Bürger-  
meister zu Gardelege, vnnnd haben vns zuerkennen gebenn, Nemlich wie das Geuerdt von Aluef-  
leue drey gartin stuck bey Gardelege, so mann aufz dem magdeburgischenn thore zewcht, von  
vnns zu lehn rurend hab. Als hab auch der gemelt vdo vdonis vir stück lands vnd Ackers Im  
Grapperdorff bey dem Slos zu Gardelege gelegenn nicht zu lehenn, Sunder als sein angefor-  
benn vetterlich erbe, langher in gewehren gehabt vnnnd besessenn vnd sey der Stadt Gardelege Ey-  
genthumb: vnd weren defs willens, die gut geinander, die gleichschetzig wern, zu uerwecheln vnd  
vmb zu setzenn, vnnnd vnns mit vleifsiger bete angefallen vnsern willen vnnnd volbort dar zu zu-  
gebenn, nemlich das die gemelte drey garten stück die Geuerd von Aluefleue von vnns zu lehn  
het, vdo vdonis, Ellsen seiner Ellichen hauffrawen iren rechtenn erben vnd nachkomen zu erb als der  
Stadt zu Gardelege Eygenthum verschribenn vnd Geuerten die gemelten vir stück lands vnd  
Ackers bey dem Slos Gardelege gelegenn von vnns zu lehn gelihenn wurdenn. Als haben wir an-

gefuehenn ire vleiffige bete auch getrewe willige dinst vnd den gnantin vdo vdonis vnd Elfsen feiner Elicheenn hauffrawin solch drey gartin stuck mit sampt einem gartin stuck, so vdo vdonis vormals von vnns zulehn gehabt vnd besessen, bey denselben drey garten stucken, gegen den vir stuckenn lands bey dem Slos Gardelege wie oben berurt gelegenn, so er vff Geuerdt von Aluesfleuenn feiner erbin vnd nachkomen behuff wie recht In vnser gegenwortigkeit verlassen hat, zu rechtenn erb vnd als der stat eygenthumb gegebenn vnd verschribenn — Vnd Geben zu Gardelege, Am Sonntag Jubilate Im LXXXVI Jar.

Aus dem kurnürk. Lehnscopialbuche No. XXVIII, Fol. 34.

**CCXII.** Aussöhnung der Stadt Gardelegen mit dem Kurfürsten in Betreff des wegen des Biergeldes entstandenen Aufruhrs, vom 6. Mai 1488.

Wir Burgermeister, Ratman, Gulden vnd Gantze gemeinheit arm vnd Reich Burger der Stadt Gardelege, gelegen in der Altemark, Bekennen — So als wir in des durchluchtigen hochgeborn Forsten vnd hern herren Johanffen — vngnad gekommen sein des Biergelds halben, das dem genannten vnserm gn. herrn durch feiner gn. prelaten, Grauen, herren, Rittertschaft aller feiner gnaden land auch den Stetten In der Mittelmarck vnd prignitz zu hilf feinen gnaden vnd hanthabung der herschaft vor das treglichst vnd best den landen erkant vnd Zugesagt ist, dagegen wir vnns vngehorsamlich vnd widerwertig gehalten, vnns ouch vnderstandenn etlich Rumor vnd vffleuf wider der gnanten vnsern gn. herrn auch den Rath der gnanten Stadt Gardelege wollen machen, der vnd andern artikeln vnd stucken halben vnns sein g. in grosse straffe genomen mocht, Haben vnns doch die Wolgeborn vnd Edeln Gestrengen Erbaren vnd vesten vns gn. herren Grauen, herren vnd Rittertschaft, die mit feinen gnaden vff difmal alhir gewest sind, gegen feinen furfil. gn. gantz vleiffiglich verbeten, Also das wir mit f. g. in dieser nachgeschriebenen weis gantz vorricht vnd entscheidenn sind. Zum ersten Soll der genant vnser gnedigste herre — vnd feiner gn. erben vnd nachkommen — von dato dits breues an In ewigen zeitenn macht haben einen Newen Rat alhie zu Gardelegē fzu setzenn, als vnns sein gnade den gefatzt hat, der Sol nach vfgangk des Jars einen andern Rath bey iren pfleichtenn vnnnd eiden, damit sie f. gn. verwant sind, kyssen vud so der gekorn ist is irenn gnadenn von stund vorfigelt vnd vorflossen zuschicken an die orter vnd ende, da sein gnad zu den zeitenn sein wirdt. Dieselben Burgermeister vnd Rath, so gekoren sind, Sol sein gnad feiner gnaden erbenn vnd nachkommen furder macht haben auff eine igliche Zeit zu confirmiren vnd zubestetigen vnd noch irer gn. gefallen setzen. Vnd welche ire gnaden also vnter den angezeigten oder andern zu Burgermeister vnd Rathmannen setzen vnd bestetigen wirdt, die Sollen dann von vns angenommen vnd vor einen volmechtigen Regierenden Rat onegehindert gehalten werden. Vnd So oft die wall also gescheen vnd von vnser gnedigsten herschaft geconfirmirt ist alle Jar der gemein offentlichenn verkundigenn lassenn. Wir sollen vnd wollen auch, das furder mehr keiner vns den Guldin in der gnanntenn Stadt Gardelege kein macht oder ichtzt zu ton habenn, das vnser gn. herren f. gn. erben vnd nachkommen oder den Rath in hulff vnd volge belangen oder antreffen ist, Sundern vnser iglicher soll fur ein eynig person nicht als ein gewerk allein als ein gemeiner man steen vnd bleiben. Auch hat vnns obgenanten gulden zu Gardelege der gemelte vnf. gn. herre vmb vleiffige bete des Rats in der genannten Stadt vns bey solchen Gulden gnediglichen gelassen, doch das wir vnns vnser Gulden In ewige Zeit anders nit dann zu vnser Gulden